

[Lgstn.]. Hierher auch *So gure Waor* 'Ware' *gett met Rejchse ab* [Dsb.].? *Sich r.* auch * 'sich zanken' [Lgsbd. Stockhm.-Bü]. Hierzu wohl *Met Reißean Schmeiße* 'mit Mühe und Not' [Steinbg.-Scho. Vgl. *Reißens* 2].

Formen: *raisā, re^as gare^asā* Wiss.; *raisā, gerēsā*, Gelnhsn.; *rison, rēs, jārēsān* Obob.; *reitēn, rit, aritēn* Rho. — Zu 830, 37 f.: vgl. Schwäb. Wörterb. 5, 233, Z. 1 f. v. o. und Z 8 f. v. u.

reißend Steckt es in der Wendung (Waren) *gih^h reißinge oo* 'werden reißend abgesetzt' [Eschr.]? Ein Wortspiel mit *reisen*¹ ist *rⁱes Tier* 'Handlungsreisender' [Rheinfränk. Nassau: s. Mittlgn. des Ver. f. Nass. Altertumskde. usw. 15, 67].

Form in Eschr. *rāisiya*. Vgl. zu ihrer mutmaßlichen Herkunft Behagel, *Gesch. d. dtshn. Spr.* 5, 435. 470, sowie bei Hentrich, Wörterb. d. nordwestthür. Mda. des Eichsfeldes, 11 *rāisiyas* (ēlγyā).

Reißens N. 1. 'Gliederreißen' [Nst. Gladenb.-Bi], 'Kopfreißen', 'Neuralgie' [Wsl.]. Vgl. C. 689, ferner *Reißen*. — 2. *Meet Reißes ean Schmeißes* 'nach eifrigem Handel', 'mit Mühe und Not' [Eschr.]. Vgl. Z. 3 f.

Reißgaul M. 'jemand, der aus lauter Arbeitsfreude nicht rasch genug zur Arbeitsstätte gelangen kann' [Ober-Ohmen-Al].

reißinge s. *reißend*.

Reißkamm M. 'vom Weber benötigtes niedriges hölzernes Gitter, dessen obere Rahmenleiste abnehmbar ist, damit das Garn *eingelosen* (s. d.) werden kann' [Di-Flb. Ballersb.]. Durch den *R.* werden die Fäden geführt, damit sie beim *Aufbaumen* (s. d.) nebeneinander auf den *Garnbaum* (s. d.) kommen [Flb.]. Vgl. *Reißkamm, Reißbrett*.

Laienschrbn.: *Rās-* Ballersb., *Reiß-* (Verneuhochdeutschung?) Flb. — Zur Sache vgl. Bomann, *Bäuerl. Hauswesen und Tagewerk im alten Niedersachsen*³ (Volksausg.), S. 258 nebst Abb. 204 g. Zu den verschiedenen nd. Formen des Wortes (*Reid-, Reer-, Reelkamm* usw.) s. obd. S. 258, Anm. 215; weitere Formen s. Siebs und Jungandreas, *Schles. Wörterb. bei Reige-, Reilkammen*. — Herkunft?

Reißma(l)dichtig, *Reißmatismus* s. *Rheumatismus*.

Reißmichum M.? 'starker Schnaps' [Nst.]. Vgl. K. 327.

Reißteufel M. 'Mensch, bes (männliches) Kind, das (durch Unachtsamkeit) viel Kleider (und Stiefel) zerreißt und verbraucht' [Wsl. Frankf., Han. (auch Schelte), Gelnhsn. Wett. Ro]. In Frankf. auch 'putzsüchtiges Frauenzimmer, das für seine großen Füße zu kleine und daher bald platzende Schuhe kauft'.

Reißwolf M. 'Kind, das viel Kleider zerreißt' [Ro].

Reiste F. 'eine Handvoll Flachs', seltener 'zwei Hände voll davon' [Niedermörsb.-Ow Wiss. Wi Hü Zi Ro Wickersrd.-Wh Balhorn-Wo Rho.]. Gesagt von frisch gerupftem Flachs [mehrfach], von Flachs zwischen Wasserröste und Brechen [Wiss.], von gebrechtem Flachs [Bodes-Hü], von geschwungenem Flachs [Zi]. Zwei *R.n* bilden ein *Gespliß*, 6 (—8) eine *Kaute* (s. d.). Auch urkundlich, so z. B. in einer ungedruckten Kellereirechnung aus Beilstn.-Di von 1589: *Flachs ein klein Klöbgin* 'Klöbchen', *tut 'macht' 24 Reisten*. Vgl. V. 329 und Pfister 231.

Formen: 1. *raisdā* Wiss.; 2. *Reist* Steina-Zi; 3. *reista* Rho.; 4. *risd* Bkhm.; 5. *Risde* Bodes; 6. *resdā* Obob.; 7. *Räste*

Elsoff-Wi. 1–5 sind mit ahd. *rīsta* 'Flachsbindel' ohne Schwierigkeit vereinbar, 6 f. nicht. Zur Herkunft dieses *rīsta* aus dem lat. Akk. *restem* 'Tau', 'Strick' s. Frings, *Germania Romana*, 136 f.

reisten (*reiston*) 'Flachs in *Reisten* (s. d.) ordnen' [Rho.].

✠ **Reiswelle** F. 'Reisigbündel' [Ro]. (Eine Holzhütte), *de medd Rieswaelle obgedockt* 'abgedeckt' *woar* . . . [Hü: Ruppel und Schwalm, *Schnurrant* aus Hessenland, 1933, 184]. Vgl. 828, 2 ff.

Reitbahn F.? 'die Gleitbahn auf dem Eise' [Fleisch-Di]. Vgl. *Reite* 1.

Reitding, *Reiteding* N. 1. 'Wühlmaus' [Reuters-La Obob. Ndeb.; auch Hersfd.]. In Obob. ist die Art *microtus amphibius* gemeint. *Es Reidingk es im Goadde* [Reuters]. Vgl. C. 688 und *Redemaus*. — 2. 'Maulwurfsgrille (*gryllotalpa gryllotalpa*)' [Scho Gi].

Formen: *Reitding* Nonnenroth-Gi; *Reiding* Laub-Scho; *Riedding* Hertfd.; *rīro-* (an mhd. *i* wie *iu* anschließbar Obob.). — Vgl. noch *Reit(e)*, *Reiter*², *Reitmaul*, *-maus*, *-tier*. Der sachlich möglichen Herkunft dieser Sippe von *reuten* (s. Hessenland 14, 78 und im Deutschen Wörterb. 8, 850 *Reuturm* 'Maulwurfsgrille') erwachsen lautliche Schwierigkeiten (s. z. B. *Reitmaus*) und solche wortgeographischer Art (s. *reuten*).

✕ **Reite** F. 1. 'Gleitbahn auf dem Eise' [Di-Niederscheid Wiss. sowie in dem Teil von Wl und Nachbarschaft, wo * 'auf dem Eise gleiten' (Kinderbelustigung) *reiten* heißt; auch sonst da, wo dies der Fall ist?]. Vgl. C. 690, ferner *Reitbahn*. — 2. * 'hängende Schaukel' [Go], * 'Schaukel (jeder Art)' [Wsl. Niederiefenb.-Ul].

Formen: *rair* Wsl.; *Reit* Niederscheid. — Zu *R.* 2 vgl. *reiten* im Sinne 'schaukeln'.

Reit(e?) M. 'Wühlmaus' [Oberes Ohmtal: s. Röschen, *Quartalblätter des hist. Ver. f. d. Großherz. Hessen*, N. F. 2 S. 860].

Formen: *Rēid, Rāēt* (s. a. a. O.). — Vgl. *Reiter*² 'Maulwurf' und zur Sippe *Reitding*.

40 **reite** 1. 'fertig' [We Uw Ow Wl Di Buch. Steinwand-Gf Fulda Maar-La Al Fronhsn.-Ma Zi Hersfd. Ro Ho Fk Abterd.-Ew Ddrd., Hg (oft), Wo-Ehrgn. Nothfdn. Ferner in Nordwaldeck und Fk bis einschl. Sachsenbg./Dalwigsthal/Fürstenbg./Buchenbg./Schmidtlothm./Harbshsn./Vöhl/Basd./Sachsenhsn./Netze, während im südlich angrenzenden Gebiet, aber auch in Heringshsn.-Ei Kohlgrund-Tw *fertig* gilt; vereinzelt beiderseits dieser Grenze am Einzelort *fertig* und *r.*]. *Ma* 'wir *sein raat* [Niederahr-We], *Eich sei rā* [Fronhsn.-Ma], *Biste ball rede?* [Ehrgn.]. *r.* veraltet [Wiss.], wird nur in Verbindung mit *sein* gebraucht [Unna-Ow Wiss. Hhsn.]. Rdaa. *Wenn du r. bist, darfst du aufhören* [Steina-Zi], *Mit diän seik auk no net rede* * 'mit dem habe ich noch ein Hühnchen zu pflücken' [Volkhardingsn.-Tw]. Auch urkundlich, so z. B. 1548: *Es sol in den brauhusen, wo reide 'braufertige' malz seint, zu brauwen angefangen werden* (Quellen zur Rechtsgesch. d. Stadt Marburg 1, 336). Vgl. K. 320, C. 689 f., V. 320. — 2. 'abgearbeitet, am Ende der Kraft' [Biebrich Uw Niedermeiser-Hg]. In Biebrich außer von Menschen von zusammengebrochenen Pferden, die ohne Hilfe nicht mehr hochkommen. — 3. Adv. 'schon' [Im westl. Hg und im Nordwesten von Wo bei der älteren Generation,